

Aachen, den 16. Juni 2025
Revision a: 28. August 2025

ERGEBNISPROTOKOLL

6. Sitzung der Regionalen Arbeitsgruppe 3 - Mitte des Integralen Monitorings am 15.05.2025 - Videokonferenz

Teilnehmerliste s. Anlage 1

Veranlassung

Die Teilnehmer*innen der Regionalen Arbeitsgruppe Mitte wurden durch das geschäftsführende Ingenieurbüro Heitfeld-Schetelig GmbH, Aachen (IHS) mit Schreiben vom 06.05.2025 zur 6. Sitzung eingeladen. Mit dem E-Mail-Schreiben vom 05.05.2025 wurden durch das IHS folgende Sitzungsunterlagen verschickt:

1. Präsentationsunterlagen der BRA mit Tagesordnung (Stand 05.05.2025): 250505_60.42.60.66-001-2024-001_praesentation_Monitoring_regional-gruppe_mitte_15-05-25_v2.pdf;
2. Bericht Regionalgruppe Mitte Berichtszeitraum 01/2023 – 12/2023: 250227_02-0008_monitoringbericht_002_27-02-25.pdf;
3. Ergebnisprotokoll der 5. Sitzung am 30.10.2024 (IHS, Rev. 20.12.2024) mit Anlagen: RG03_Mitte_24_10_30_VD_Protokoll_Rev_a.docx.

Weiterhin wurde den Mitgliedern auf Veranlassung der RAG AG mit E-Mail-Schreiben vom 13.05.2025 das „Monitoringkonzept zu hydrochemischen Parametern für die Wasserprovinz Lohberg-Zollverein“ (DMT, 30.11.2023) übermittelt.

Top 1 - Begrüßung, Tagesordnung, Protokoll der letzten Sitzung

Die Sitzung wurde von Herrn Wissen (BRA (Bergbehörde)) geleitet. Nach einer Begrüßung erfolgte die Vorstellung der Teilnehmer*innen. Die Teilnehmerliste ist als Anl. 1 beigefügt und wurde auf der Grundlage der Einwahldaten erstellt.

Der Vorschlag zur Tagesordnung wurde ohne Änderungen angenommen.

Das Protokoll zur 5. Sitzung der RG Mitte am 30.10.2024 wurde in der Fassung vom 20.12.2024 ohne Änderungen verabschiedet und kann so in das PiS eingestellt werden.

Zu den Arbeitsaufträgen aus der 5. Sitzung am 30.10.2024 wurde Folgendes festgestellt:

- RAG AG: Frau Dietrichs erklärt, dass die Weiterentwicklung des Monitoringsystems für die Überwachung der Mommniederung (Rhein) in der letzten Sitzung vorgestellt wurde. Da das Thema erst wieder mit der Einreichung des Wasserrechtsantrages Lohberg „aktuell“ wird, schlägt Frau Dietrichs vor, den Arbeitsauftrag zunächst zu pausieren. Dem Vorschlag wird zugestimmt.
- Stadt Bochum: Übermittlung von Messdaten zu Bodenbewegungen an RAG AG erledigt
- RAG AG: Prüfung der Messdaten zu Bodenbewegungen und Austausch mit den Städten Bochum und Herne (weitere Ausführungen dazu unter TOP 4) erledigt

Top 2 - Bericht aus den Entscheidungsgruppensitzungen

Erläuterung Herr Wissen (BRA (Bergbehörde)), gemäß

250505_60.42.60.66-001-2024-001_praesentation_Monitoring_regionalgruppe_mitte_15-05-25_v2.pdf

Die 7. Sitzung der Entscheidungsgruppe fand am 24.05.2024 statt. Über die Ergebnisse wurde bereits im Rahmen der 5. Sitzung der Regionalen Arbeitsgruppe West berichtet. Die nächste Sitzung der Entscheidungsgruppe findet am 18.09.2025 statt.

Top 3 - Bericht aus den Sitzungen der Konzeptgruppen und Unterarbeitsgruppen

Erläuterung Herr Wissen und Herr Kugel, (BRA (Bergbehörde)), gemäß
250505_60.42.60.66-001-2024-001_praesentation_Monitoring_regionalgruppe_mitte_15-05-25_v2.pdf

Die Konzeptgruppen und Unterarbeitsgruppen sind im Wesentlichen ruhend gestellt. Die KG Wasser hat zuletzt am 19.04.2024 getagt; die nächste Sitzung findet nach Bedarf im Jahre 2025 statt.

Die UAG Tiefe Pegel hat letztmalig am 27.03.2025 getagt. Der Bericht über die Auswirkungen des Grubenwasseranstiegs auf die Grundwasserqualität im Deckgebirge wurde auf Vorschlag der RAG AG in die jeweiligen Regionalgruppen vertagt.

Im Rahmen der Sitzung der UAG Tiefe Pegel wurde auf technische Probleme bei der Umsetzung der Analytik laut Parameterkatalog A hingewiesen. Derzeit erfolgt eine Gesamtüberprüfung des Parameterumfangs und der weiteren Vorgehensweise; Ergebnisse liegen noch nicht vor. Des Weiteren wurde der Stand der Arbeiten zu den Tiefbohrungen in Haltern

und Pferdekamp erläutert sowie der Bearbeitungsstand zur Erstellung des numerischen Grundwassermodells (letzte Sitzung dazu hat am 08.04.2025 stattgefunden).

Die UAG Tiefe Pegel tagt wieder bei Bedarf (abhängig vom Fortschritt des Bearbeitungsstandes der Arbeitsaufträge).

Top 4 - Laufende Monitoringmaßnahmen, Stand des Betriebes

Erläuterung zum Stand der Betriebe, Frau Dietrichs (RAG AG), gemäß 20250515 IM RG Mitte.pdf:

Frau Dietrichs teilt mit, dass gegenüber dem Bericht zur 5. Sitzung der RG Mitte am 30.10.2024 zum Stand der Betriebe folgende Aspekte zu ergänzen sind:

ZWH Amalie:

Die Verfüllung des Schachtes Marie ist noch nicht abgeschlossen; aktuell ist der Schacht bis 290 m u GOK verfüllt.

ZWH Carolinenglück:

Für den Schacht 2 laufen noch die vorbereitenden Planungen zum Rückbau; anschließend wird der Schacht 2 verfüllt. Der Stand ist unverändert zu dem Stand im Oktober 2024, da Arbeiten an Haus Aden vorgezogen werden mussten.

ZWH Zollverein:

Im Bereich der ZWH Zollverein ist die Schachtverfüllung der Schächte ZV 12 und ZV 2 Ende des 1.Quartal 2025 abgeschlossen worden.

Erläuterung zum Stand der Genehmigungsverfahren durch Herrn Wissen und Herrn Kugel (BRA (Bergbehörde)), gemäß

250505_60.42.60.66-001-2024-001_praesentation_Monitoring_regionalgruppe_mitte_15-05-25_v2.pdf

Zum Genehmigungsstand betr. Betriebspläne und Wasserrecht gibt es gegenüber der 5. Sitzung am 30.10.2024 keine Änderungen.

Erläuterung zum laufenden Monitoring durch Frau Weißenborn, Frau von Kleinsorgen und Herrn Bechert (RAG AG), gemäß 20250515 IM RG Mitte.pdf:

Im Rahmen des Vortrags fassen die Mitarbeiter der RAG AG die laufenden Monitoringmaßnahmen zusammen:

- Ausgasung (Frau Weißenborn, RAG AG)

Das Monitoring der Drucksituation des Grubengases im Grubengebäude erfolgt weiterhin unverändert auf der Grundlage der ABP-Zulassungen.

Gasentlastungsbohrungen sind in allen drei Wasserprovinzen - Zollverein, Amalie und Carolinenglück - hauptsächlich im jeweils südlichen Bereich geplant bzw. bereits abgeteuft worden.

Die Gasentlastungsbohrungen *Bonifacius*, *Emil Süd*, *Holland 4* und *Centrum 2* sind abgeschlossen. Die Entgasung erfolgt über eine Absauganlage oder passiv durch eine Protegohaube (*Bonifacius*). Die Bohrung *Graf Beust I* wurde als Messstelle ausgebaut; eine Absaugung kann hier bei Bedarf erfolgen.

Zwei Gasentlastungsbohrungen (*Graf Beust II* und *Wolfsbank*) werden derzeit hergestellt und fünf weitere sind in Planung bei unterschiedlichen Planungsständen.

Die Bohrung *Graf Beust II* wurde mit einem Durchmesser von 17 Zoll auf aktuell 250 m abgeteuft und bis zu einer Teufe von 100 m auf 22 Zoll erweitert. Die Bohrung *Wolfsbank* wurde aktuell bis 248 m mit 6 Zoll gebohrt; die Aufweitung auf 10 5/8 Zoll läuft derzeit.

Die sich in der Planung befindlichen Gasentlastungsbohrungen *Sälzer-Neuack* und *Hannover 3* befinden sich in der Phase der Baugrunduntersuchung inkl. Kampfmittelsondierung. Für die Bohrung *Roland* ist der Bohrplatz festgelegt; es laufen derzeit Gespräche mit der Stadt Mühlheim, auf deren Grundstücken die Bohrung abgeteuft werden soll. Die Ausschreibung für den Ersatz der Bohrung *Wolfsbank* ist beendet.

Aufgrund der Situation, dass der Grubenwasseranstieg bereits läuft und die Gasentlastungsbohrungen noch nicht vollständig in Betrieb sind, wird von der RAG AG der Zustand mit „Warnung“ („gelb“), d.h. erhöhte Aufmerksamkeit erforderlich, bewertet.

Die Mitglieder stimmen diesem Vorschlag zu.

- Bodenbewegungen (Herr Bechert, RAG AG)

Herr Bechert erläutert, dass die Überwachung der großflächigen Bodenbewegungen durch die Auswertung des Bodenbewegungskatasters NRW (INSAR-Daten) erfolgt. Für den Zeitraum 2022 bis 2023 wurden keine signifikanten Bodenbewegungen als Folge des Grubenwasseranstiegs festgestellt. Im Bereich der ehemaligen Bergwerke Prosper-Haniel und Auguste Viktoria traten Restsenkungen auf. Es sind keine Bergschäden entstanden. Die zwischen 2023 und 2024 an dem GNSS-Messpunkt 17 in der Wasserprovinz Zollverein ermittelten Senkungen von -10 cm sind unplausibel und daher als Ausreißer zu bewerten; die in der engeren Umgebung befindlichen Messpunkte zeigen keine Auffälligkeiten.

Herr Bechert geht weiterhin auf die Kritik der Stadt Essen bzgl. des zeitlichen Verzugs der Auswertung der INSAR-Daten (aus dem Jahr 2022 bis 2023) ein. Herrn Bechert erläutert, dass großflächige Bodenbewegungen nur langsam stattfinden, so dass eine Bewertung der Höhenänderungsraten mit Daten aus den Jahren 2022 bis 2023 ohne weiteres möglich ist. Herr Bechert stellt beispielhaft einige aktuelle Messergebnisse vor, die mit Hilfe von 10 permanent registrierenden GNSS-Stationen in den betrachteten Wasserprovinzen der Regionalgruppe Mitte erfasst werden; demnach liegen die Bodenbewegungen für den Zeitraum

01.01.2024 bis 15.05.2025 zwischen -12 mm bis +9 mm und damit im Rahmen der natürlichen Bodenbewegungen. Ein Einfluss des Grubenwasseranstiegs ist nicht zu erkennen.

In den Hebungsrandbereichen finden keine un stetigen Bewegungen statt. Lediglich in bewaldeten Bereichen der Wasserprovinz Prosper Haniel wurden an einzelnen Messpunkten ungewöhnliche Senkungen von bis zu 10 cm ermittelt. Bei Ortsbegehungen waren keine Hinweise auf großräumige Senkungen zu erkennen. Es wird vermutet, dass die Messpunkte durch mechanische Einflüsse (z.B. Überfahren mit schwerem Gerät oder ähnlichem) beschädigt/beeinträchtigt worden sind.

Dem Vorschlag der RAG AG, den Zustand als „grün“ („unauffällig“) zu bewerten, wird gefolgt.

Herr Bechert (RAG AG) erläutert weiterhin, dass am 24.03.2025 ein Austausch von Daten zwischen der Stadt Bochum, der Stadt Herne und der RAG AG stattgefunden hat. Die RAG AG hat die Ergebnisse der Nivellements, die in Tunneln der beiden Städte gemessen wurden, ausgewertet. Demnach liegen in Herne unauffällige Bodenbewegungen von < 6 mm vor, was als „Messrauschen“ zu interpretieren ist. In Bochum wurden Restsenkungen von bis zu 10 mm ermittelt, was vermutlich auf die Überstauung von untertägigen Abbauf lächen zurückzuführen ist. Ein weiterer Daten-Austausch hierzu ist für Herbst 2025 vorgesehen; die Einladung erfolgt durch die RAG AG.

Frage Herr Behrens (LVBB):

Wo befinden sich die bekannten Unstetigkeitszonen/Messlinien, die regelmäßig gemessen werden? Sind die Ergebnisse der Messungen einsehbar?

Antwort Herr Bechert (RAG AG):

Die Unstetigkeitszonen befinden sich jeweils in den Hebungsrandbereichen; diese wurden durch den Gutachter (IHS) festgelegt. In der Karte sind die Messprofile über die Unstetigkeitszonen an den blauen Punkten erkennbar. Die RAG kann die Ergebnisse der Begehungen nicht ohne weiteres öffentlich zugänglich machen.

Erklärung Frau Weißendorn (RAG AG):

Die Unstetigkeiten sind in den Tagesrissen eingetragen und werden einmal jährlich durch ein Ingenieurbüro begangen. Da sich die betreffenden Bereiche teilweise auf Privatgrundstücken befinden, ist eine Veröffentlichung der Begehungsprotokolle aus datenschutzrechtlichen Gründen nicht ohne weiteres möglich. Bei berechtigtem Interesse können sich Eigentümer und z.B. auch Kommunen bei der RAG AG melden und die Ergebnisse der Begehungen für Ihr Grundstück einsehen. In dem Internetportal gdu.nrw.de (Gefährdungspotenziale des Untergrundes) sind die bergbaulich bedingten Gefährdungspotenziale in 500 x 500 m großen Quadranten ausgewiesen. Frau Weißendorn verweist weiterhin auf die UAG Daten, in der das Thema Datenschutz bereits in der Vergangenheit diskutiert wurde.

Frage Herr Behrens (LVBB):

Herr Behrens weist daraufhin, dass die Unstetigkeitszonen nicht ausschließlich über private Grundstücke verlaufen. Es stellt sich die Frage, warum diese Daten im Rahmen des Datenschutzes nicht veröffentlicht werden können, aber andere grundstückrelevante Daten wie beispielsweise die Eignung für Photovoltaikanlagen (Solarkataster) oder die Hochwassergefährdung sehr wohl veröffentlicht werden.

Antwort Herr Wissen (BRA (Bergbehörde)):

Der Sachverhalt wurde seiner Zeit durch die Datenschutzbeauftragte des Landes NRW überprüft. Diese Vorgabe muss von der RAG AG/ BRA eingehalten werden.

Herr Wissen verweist außerdem auf eine Übersichtskarte im PiS, auf der die Lage von Unstetigkeitszonen (wenn auch nicht „Grundstücks-scharf“) dargestellt sind.

Frage von Herrn Dr. Wesche (Geologischer Dienst NRW):

In der Wasserprovinz Carolinenglück ist auf der Karte eine lokale Bodenhebung zu erkennen. Dabei handelt es sich um einen lokalen Bereich östlich einer Sport-Arena, in dem seit etwa 2019 Hebungen von rd. 1 cm/Jahr beobachtet werden. Korreliert diese Beobachtung mit dem Grubenwasseranstieg?

Antwort Herr Bechert (RAG AG):

Die Bodenbewegungen an der angegebenen Stelle sind eher untypisch im Zusammenhang mit dem Grubenwasseranstieg. Es wird seitens der RAG AG vermutet, dass diese Bewegungen ein lokales Phänomen vermutlich in Zusammenhang mit der Renaturierung des Dornburger Mühlenbaches darstellen und dass ein Zusammenhang mit den dortigen Veränderungen des Grundwasserspiegels besteht.

Frage von Herr Heitmann (LVBB):

Ist eine genauere Darstellung der Lage der Messpunkte möglich, die im Bereich der Provinz Prosper-Haniel keine aussagekräftigen Ergebnisse geliefert haben?

Antwort Herr Bechert (RAG AG):

Herr Bechert erläutert, dass sich die betreffenden Messstellen entlang der Zuwegung zu einem Kieswerk befinden. Aufgrund von mechanischen Einflüssen (z.B. Überfahren etc.) wurden mehrere Messstellen beschädigt, so dass hier keine aussagekräftigen Ergebnisse ermittelt werden konnten. Die Messpunkte wurden erneuert und erneut Nullgemessen. Bis die Ergebnisse der 1. Nachmessung vorliegen wird die vorhandene „Messlücke“ in der Zwischenzeit durch eine regelmäßige Inaugenscheinnahme der Bereiche geschlossen.

Es wird vorgeschlagen den Zustand als „unauffällig“ zu bewerten. Dem Bewertungsvorschlag wird zugestimmt.

Erläuterung zum laufenden Monitoring durch Herrn Kugel (BRA (Bergbehörde)) gemäß:

250505_60.42.60.66-001-2024-001_praesentation_Monitoring_regionalgruppe_mitte_15-05-25_v2.pdf

Das Erstscreening des Grubenwassers gemäß Parameterkatalog A wurde in 2024 wiederholt. Für die Regionalgruppe Mitte hat das Screening noch keine Relevanz, da die Wasserhaltung Lohberg noch nicht in Betrieb ist.

Erläuterung zum laufenden Monitoring durch Frau von Kleinsorgen (RAG AG), gemäß 20250515 IM RG Mitte.pdf:

- Grubenwasserstände

Der Grubenwasseranstieg in der Wasserprovinz Zollverein verläuft entsprechend der Prognose. Die Messstelle Ewald 5 ist Ende 2022 ausgefallen; eine Sanierung gestaltet sich schwierig. Die Messstelle ist weiterhin defekt.

In der Wasserprovinz Amalie wurde die Prognose auf Grund neuer Erkenntnisse zur hydraulischen Wirksamkeit der Wasserübertrittsstellen neu kalibriert. In Summe flacht der Grubenwasseranstieg in Bezug auf den bisherigen Gesamtanstieg ab. Aktuell befindet sich das Grubenwasserniveau rd. 70 m unterhalb des genehmigten Niveaus; obwohl eine Abflachung des Grubenwasseranstiegs im Bereich Amalie erkennbar ist, wird aktuell eine Ergänzung des Abschlussbetriebsplanes von der RAG AG vorbereitet.

Der Grubenwasseranstieg in Prosper Haniel verläuft langsamer als zunächst geplant. In Lohberg zeigt sich wie erwartet ein gleichmäßig langsamer Anstieg des Grubenwassers.

Im Bereich der Bergwerke Brl. Möller / Rheinhaben - Matthias Stinnes 5 (Emscher Mulde) verläuft der Grubenwasseranstieg wie erwartet. Dies deutet darauf hin, dass der Fließweg zwischen + Möller/Rheinhaben und Zollverein wie erwartet in beide Richtungen funktionsfähig ist.

In der Wasserprovinz Carolinenglück verläuft der Grubenwasseranstieg aktuell wie geplant, was auf einen Übertritt des Grubenwassers aus der Wasserprovinz Carolinenglück in die Wasserprovinz Zollverein zurückzuführen ist. In der Lotungsstelle Shamrock 11 ist zwischenzeitlich eine Messsonde ausgefallen, so dass dort regelmäßig Handmessungen durchgeführt wurden. Nach dem Ersatz der Messsonde ist dort nun wieder eine kontinuierliche Datenaufzeichnung möglich.

Für die Wasserprovinz Lippe/Auguste Viktoria (AV) wird erläutert, dass in Fürst Leopold aktuell kein Grubenwasseranstieg stattfindet. Die Wasserprovinz Fürst Leopold entwässert aktuell in Richtung der Wasserprovinz Auguste Viktoria. Die Wasserprovinz Auguste Viktoria befindet sich aktuell im Grubenwasseranstieg. Dieser wird über die Lotungsstellen Auguste Viktoria 8 und 9 gemonitort. Der Anstieg entspricht den Prognosen aus dem Boxmodell. Der Anstieg in Auguste Viktoria hat das Niveau von AV 1-2 erreicht; der Grubenwasseranstieg in AV erfolgt nun gemeinsam.

- Grubenwasserchemie

Frau von Kleinsorgen teilt mit, dass die Analytik der Schöpfproben aus April 2025 noch nicht abgeschlossen ist. Über die Ergebnisse wird in der kommenden Sitzung der Regionalgruppe Mitte berichtet.

Frage von Frau Volkova (MUNV):

Warum passen die Prognosen des Grubenwasseranstiegs in der Wasserprovinz Amalie nicht zu dem tatsächlich festgestellten Verlauf?

Antwort Frau von Kleinsorgen (RAG AG):

Das Bergwerk Amalie wurde nicht von der RAG betrieben. Die Informationen zu den vorhandenen Hohlräumen, Zustand der Übertrittsstellen etc. waren daher nicht so exakt wie bei anderen Bergwerken. Die Annahmen für die vorhandenen Hohlräume/Übertrittsstellen, die für das Prognose-Modell getroffen wurden, weichen scheinbar von der tatsächlichen Situation ab. Daraus resultiert eine Abweichung zwischen dem prognostizierten und dem tatsächlich eingetretenen Grubenwasseranstieg.

Frage von Herr Böddeker (Gelsenwasser):

Wie sind die Lotungsstellen an den verschiedenen Standorten ausgebaut? Wie läuft eine Probenahme ab?

Erläuterung Frau von Kleinsorgen (RAG AG):

Die Lotungsstellen sind je nach Standort und den örtlichen Gegebenheiten unterschiedlich ausgebaut. Nicht an jedem Lotungsstandort sind Schöpfproben möglich; auch nicht alle Schächte sind geeignet, um Schöpfproben zu entnehmen. Die Lotungsstandorte welche für Schöpfproben geeignet sind, sind bis zur Schalungsbühne mit einem Lotungsrohr versehen (min. DN 100); darunter ist der Schacht offen. Die Probennahme erfolgt im offenen Schacht, innerhalb des Grubenwasserstroms. In der Regel erfolgt vor jeder Schöpfprobenahme eine Kamerabefahrung, um den Zustand des Ausbaus bzw. die Situation unter der Bühne zu überprüfen und gegebenenfalls Schäden/Auffälligkeiten im Vorfeld zu erkennen. Ein Schöpfgefäß ist etwa 2-3 m lang und fasst rd. 4,5 l Wasser. Auf Grund der Länge ist auch übertägig ausreichend Platz notwendig, um das Schöpfgefäß in die Lotungsstelle einbringen zu können.

Herr Böddeker bittet um eine detaillierte Beschreibung und Darstellung des Ausbaus für jeden Lotungsstandort.

Frau von Kleinsorgen weist darauf hin, dass eine Beschreibung der Lotungsstandorte im Gutachten „Monitoringkonzept zu hydrochemischen Parametern für die Wasserprovinz Lohberg-Zollverein“ (DMT, 30.11.2023) enthalten ist; das Gutachten wurde mit E-Mail-Schreiben vom 13.05.2025 seitens des IHS an die Mitglieder der RG Mitte verteilt.

Herr Böddeker führt aus, dass die in dem Gutachten enthaltenen Beschreibungen und Ausbau-Darstellungen zu ungenau bzw. nicht ausreichend lesbar sind.

Anmerkung Herr Kugel (BRA (Bergbehörde)):

Herr Kugel schließt sich der Einschätzung von Herrn Böddecker an und formuliert einen Arbeitsauftrag an die RAG AG, eine Beschreibung inkl. technischer Zeichnungen (falls vorhanden) der einzelnen Lotungsstandorte anzufertigen; die Unterlagen sollen dann im PiS eingestellt werden.

Anmerkung von Herrn Dr. Weidner (LANUK NRW):

Die Bereitstellung solcher Unterlagen ist ebenfalls im Datenaustausch zwischen RAG und LANUK vereinbart, um die Unterlagen in die behördenübergreifende Landesgrundwasserdatenbank HygrisC zu integrieren. Daraus ablesbare Stammdaten werden in die Datenbankfelder übernommen und in ELWAS-WEB bereitgestellt.

Frage von Herr Böddecker (Gelsenwasser):

Im Monitoringkonzept von DMT wird erläutert, dass der Lotungsstandort Haltern 2 derzeit nicht beprobt werden kann. Es wird um eine Erläuterung der Ursache gebeten.

Antwort Frau von Kleinsorgen (RAG AG):

In dem Lotungsstandort Haltern 2 befindet sich unten an dem Ausbaurohr ein Krümmer; das Schöpfgerät kann daher nicht aus dem Rohr bis in den Grubenwasserstrom geführt werden. Die Probennahme könnte nur innerhalb des Ausbau-Rohres (DN200) stattfinden, wodurch lediglich das Standwasser erfasst werden würde. Das Standwasser ist nicht repräsentativ für das Grubenwasser, sodass eine Probennahme nicht sinnvoll ist.

Anmerkung von Herrn Behrens (LVBB):

Herr Behrens weist darauf hin, dass die Dokumentation von Grubenwassereinleitungen (nach den Vorgaben des Integralen Monitorings) seit Mitte 2024 nicht im Integralen Monitoring zur Verfügung gestellt wurde. Er bemängelt, dass hier seitens der Bergbehörde keine aktive Kommunikation zu der lückenhaften Dokumentation stattgefunden hat.

Hinweis: Wie bereits in der Sitzung von Herrn Behrens angekündigt, ist im Nachgang zu der Sitzung ein E-Mail-Schreiben mit ergänzenden Angaben im IHS eingegangen; das E-Mail-Schreiben von Herrn Behrens ist als Anl. 3 beigelegt.

Antwort Herr Kugel (BRA (Bergbehörde)):

Herr Kugel stellt klar, dass Herr Behrens dazu bereits eine schriftliche Antwort der Bergbehörde erhalten hat. Die betreffenden Daten konnten aufgrund technischer Probleme nicht in dem Umfang und zeitlichen Rahmen eingepflegt werden, wie es ursprünglich geplant gewesen ist. Die Problemlösung ist weiterhin in Bearbeitung. Die Daten bis Ende März 2025 wurden jedoch bereits in ELWAS eingepflegt und sollten seit etwa 1 Woche online zur Verfügung stehen.

Für die Wasserhaltung Lohberg ist keine Datenlücke vorhanden, da die WH Lohberg aktuell nicht in Betrieb ist. Die Ausführungen von Herrn Behrens sollten daher in die RG West eingebracht werden.

Frage von Herrn Behrens (LVBB):

Ist ein Übertritt des Grubenwassers aus der Provinz Ost nach Carolinenglück oder auch in den zentralen Bereich möglich und wäre die ZWH Lohberg in der Lage, das Grubenwasser aus der Wasserprovinz Ost anzunehmen und direkt in den Rhein zu leiten?

Antwort Frau von Kleinsorgen (RAG AG):

Zwischen der Provinz Ost und der ZWH Lohberg sind verschiedene Übertrittsstellen vorhanden; für die Aktivierung wäre ein deutlich höheres Druckpotenzial erforderlich, was auch mit entsprechenden Problemen hinsichtlich Ausgasung und Bodenbewegungen verbunden sein kann.

Ergänzend weist Herr Kugel darauf hin, dass eine bekannte Übertrittsstelle zwischen der Provinz Ost und der ZWH Lohberg auf -370 mNHN nicht geeignet wäre. Außerdem würde aus dem Bereich Haus Aden eine Mehrmenge von rd. $15 \cdot 10^6 \text{ m}^3/\text{a}$ zufließen; dies entspricht etwa 50 % der geplanten Wassermenge der ZWH Lohberg aus der Machbarkeitsstudie.

Herr Kugel merkt außerdem an, dass der Standort Lohberg noch nicht in Betrieb ist und dass dieses Thema für die RG Ost relevant ist, da es die Einleitung in die Lippe betrifft.

Anmerkung von Herrn Dr. Weidner (LANUK):

Herr Dr. Weidner fragt, ob in der Wasserprovinz Amalie Übertritte nach Concordia bekannt sind.

Antwort Frau von Kleinsorgen (RAG AG):

Der RAG AG sind aktuell keine Übertritte von Amalie nach Concordia bekannt.

Beschlussfassung, Herr Kugel (BRA (Bergbehörde)):

Für den Grubenwasseranstieg wird dem Bewertungsvorschlag der RAG AG (Bereich Amalie Stufe „gelb“: erhöhte Aufmerksamkeit erforderlich; im Übrigen „unauffällig“) zugestimmt.

Für den Fachbereich Hydrochemie liegen noch keine neuen Messergebnisse vor.

Aufgrund dessen wird vorgeschlagen, den aktuellen Zustand (vorbehaltlich der Analyse-Ergebnisse der aktuellen Untersuchungskampagne) weiterhin als „unauffällig“ zu bewerten. Dem Vorschlag wird zugestimmt.

Top 5 - Organisation des operativen Monitorings, Hilfsmittel zur Umsetzung der Steckbriefe

Herr Kugel (BRA (Bergbehörde)) erläutert, dass keine neuen Dokumente erstellt wurden und daher aktuell kein Abstimmungsbedarf besteht.

Top 6 - Umsetzung der Steckbriefe auf regionaler Ebene, Identifizierung benötigter Messstellen und Berichte

Erläuterung durch Herrn Kugel (BRA (Bergbehörde)), gemäß

250505_60.42.60.66-001-2024-001_praesentation_Monitoring_regionalgruppe_mitte_15-05-25_v2.pdf

Herr Kugel erläutert, dass die Steckbriefe sich teils mit denen der Regionalgruppe West überschneiden. In Abstimmung mit Herrn Dr. Weidner (LANUK) wurden die Messstellenbezeichnungen daher angepasst.

Top 7 - Formulierung von Arbeitsaufträgen

Folgende Arbeitsaufträge wurden an die RAG AG formuliert:

- technische Zeichnungen der Lotungsstandorte anfertigen und den Mitgliedern der Regionalgruppe Mitte zur Verfügung stellen

Top 8 - Terminierung Folgesitzung

Die nächste Sitzung der RG Mitte wurde auf den 23.10.2025 terminiert.

Top 9 - Bericht an die Konzeptgruppen/an die Entscheidungsgruppe

Die Entscheidungsgruppe wird über den Status der RG Mitte informiert.

Herr Behrens bittet darum, die von ihm dargelegten Anmerkungen zu verzögerter Dokumentation (Datenbereitstellung) und mangelnder Kommunikation an die Entscheidungsgruppe weiterzuleiten.

Herr Wissen weist erneut auf die technischen Schwierigkeiten als Ursache für die Datenbereitstellung hin und macht zudem deutlich, dass die Anmerkungen die RG West und nicht die RG Mitte betreffen. Die Anmerkungen sollten daher in die RG West eingebracht werden.

Top 10 - Sonstiges

Unter TOP 10 wurden keine Punkte besprochen.

Aufgestellt am 16. Juni 2025/Revision a: 28. August 2025

(gez. B.Sc. T. Günther)

(gez. Dr.-Ing. M. Heitfeld)

Anlagen:

Anl. 1: Teilnehmerliste

Anl. 2: Vortrag RAG zu Top 4

Anl. 3: E-Mail-Schreiben von Herrn Behrens (LVBB) an das IHS vom 15.05.2025

6. Sitzung Regionale Arbeitsgruppe 3 - Mitte Integrales Monitoring für den Grubenwasseranstieg
im Steinkohlenbergbau in Nordrhein-Westfalen
15.05.2025 , Videokonferenz
Teilnehmer*innen

Name	Organisation	Adresse	Name	Organisation	Adresse
Hussaini, Najibullah ¹	BR Arnsberg, Abtlg. 6	hinterlegt	Plien, Christoph ²	Kreis Wesel	hinterlegt
Kugel, Jürgen	BR Arnsberg, Abtlg. 6	hinterlegt	Reikat, Karl-Heinz	Stadt Bochum	hinterlegt
Müller, Lars	BR Arnsberg, Abtlg. 6	hinterlegt	König, Jasmin	Stadt Datteln	hinterlegt
Wissen, Martin	BR Arnsberg, Abtlg. 6	hinterlegt	Knospe, Dr. Frank	Stadt Essen	hinterlegt
Przybyla, Thomas	BR Arnsberg, Abtlg. 5	hinterlegt	Kluge, Martin	Stadt Herne	hinterlegt
Gühlstorf, Lars	Bezirksregierung Düsseldorf	hinterlegt	Langhammer, Katja	Stadt Herne	hinterlegt
Mulorz, Benjamin	Bezirksregierung Düsseldorf	hinterlegt	Wüstenfeld, Alexander	Stadt Herne	hinterlegt
Riedel, Annika	Bezirksregierung Düsseldorf	hinterlegt	Nuth, Michael	Kreisverwaltung Recklinghausen	hinterlegt
Boll, Dr. Thiemen	Bezirksregierung Münster	hinterlegt	Böddeker, Martin	Gelsenwasser	hinterlegt
Lammerskötter, Anna	Bezirksregierung Münster	hinterlegt	Brühn, Manfred	Open Grid Europe GmbH	hinterlegt
Sachs, Reinhard	Bezirksregierung Münster	hinterlegt	Bechert, Steffen ³	RAG AG	hinterlegt
Schwarz, Julia	Bezirksregierung Münster	hinterlegt	Brambrink, Thomas	RAG AG	hinterlegt
Volkova, Kristina	MUNV	hinterlegt	Brandt, Peter	RAG AG	hinterlegt
Arndt, Dr. Julia	LANUK	hinterlegt	Dietrichs, Joyce Petra	RAG AG	hinterlegt
Weidner, Dr. Christoph	LANUK	hinterlegt	Rösing, Lars ³	RAG AG	hinterlegt
Wesche, Dr. Dominik	GD NRW	hinterlegt	von Kleinsorgen, Christine ³	RAG AG	hinterlegt
Behrens, Ulrich	LVBB	hinterlegt	Weissenborn, Ute	RAG AG	hinterlegt
Heitmann, Stephan	LVBB	hinterlegt	Günther, Theresa	IHS	hinterlegt
Jeskulke, Jonas	Emschergenossenschaft/Lippeverband	hinterlegt	Heitfeld, Dr. Michael	IHS	hinterlegt
Ohlenbusch, Dr. Renke	Emschergenossenschaft/Lippeverband	hinterlegt	Mühlenkamp, Matthias	IHS	hinterlegt

Hinweis: Die Mitglieder der Regionalen Arbeitsgruppe Mitte sind in fetter Schrift ausgehalten

¹Vertr. für Hr. Dronia

²Vertr. Für Hr. Fastring

³Vertr. Für Hr. Roth, Hr. Schabronath und Fr. Weinand